



Offizielles Mitteilungsblatt des BBV-Bezirks Oberfranken

Oberfranken

Blättla

07

05

Rechtsmittelbelehrung

Rechtsmittel für alle hier veröffentlichten Strafen und Entscheidungen unter Beachtung der §§ 3, 17-20 und 28 bei der Bezirksrechtskammer. Vorsitzender: Winfried Sauer, Zollnerstr. 40, 96052 Bamberg

Zahlungsmodalitäten

Auf Grund der hier veröffentlichten Mitteilungen ist keine Zahlung zu leisten. Die Rechnungsstellung erfolgt gesondert durch den Kassenreferenten.

Redaktion

Klaus Wolf, Hans-Sachs-Str. 3, 95444 Bayreuth
Tel. 0921/61882 p 0921/553130 d 0921/553136 dFax
E-Mail: wolf@bbv-online.de

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:

14. September 2005

1. Vorsitzender

Jürgen Vogel ☎ Bleyerstr. 14, 95500 Heinersreuth, ☎ 0921/44632
☎ 0921/6041315 ☎ 0921/4870068

Ehrungen für Vereinsmitglieder!

Nach der neuen BBV-Ehrenordnung (BBV-EO, BBV-Handbuch 2004/2005 S. 73) zeichnet der BBV Mitgliedsvereine oder deren Mitglieder für ihre Verdienste um den Basketballsport in Bayern (oder für sportliche Leistungen) aus. Geehrt werden können u.a. auch Funktionsträger der Mitglieder des BBV, also der im BBV gemeldeten Vereine/Abteilungen (§ 7 a.a.O.) und zwar mit Ehrenzeichen in Bronze, Silber und Gold (§ 8 a.a.O.). Voraussetzung für die Verleihung des Ehrenzeichens in Bronze ist für Funktionsträger in Vereinen eine mindestens 6-jährige Tätigkeit (§ 9 Abs. 1 a.a.O.). Ehrungen können von den Mitgliedern des erweiterten Präsidiums, zu denen auch der Bezirksvorsitzende zählt, beantragt werden (§ 4 a.a.O.). Ich bitte deshalb bei Vorliegen der genannten Voraussetzungen um möglichst zahlreiche Meldungen mit schriftlichen Begründungen, um die Arbeit unserer ehrenamtlich tätigen Funktionären entsprechend würdigen zu können.

Ebenfalls geehrt werden können Trainer und Schiedsrichter für besondere Leistungen auf ihrem Gebiet (§ 7 Abs. 1b a.a.O.). Antragsberechtigt ist hierfür der BBV-Ressortleiter Trainer bzw. SR. Vorschläge bitte mit entsprechender Begründung auch an mich.

Die Verleihung gewährter Ehrungen erfolgt bei einem geeigneten Anlaß.

Nach der derzeit gültigen BLSV-Ehrenordnung können u.a. Mitarbeiter in der Vereinsvorstandschaft mit Verdienstnadeln/Urkunde in Bronze, Silber und Gold für langjährige Tätigkeit an verantwortlicher Stelle im Verein geehrt werden. Als solche Tätigkeit gilt die regelmäßige und dauerhafte Mitarbeit (5, 10, 15, 20 Jahre und mehr) auf einer durch die Vereinssatzung festgelegten und durch Wahlen zu besetzenden Position oder auf einer durch Berufung auf eine vom Vereinsvorstand bzw. Abteilungsvorstand beschlossene Position. Antragsteller kann nur der Vorstand des Hauptvereins sein. Die Antragstellung erfolgt mit einem BLSV-Formblatt, das beim zuständigen BLSV-Kreis erhältlich ist. Dort ist auch der Antrag einzureichen.

Terminplan veröffentlicht!

Seit 15. Juli stehen auf der Oberfranken-Seite im Internet (<http://ofr.bbv-online.de>) der **Organisationsplan** und eine **Anschriftenliste der Vereine** zur Bearbeitung bereit.

Rückmeldetermin:

1.8.2005

an den Sportreferenten Klaus Wolf:

wolf@bbv-online.de

Schiedsrichterreferent

Gerhard Sperber ☎ St.-Getreu-Str. 9a, 96049 Bamberg,
☎ 0951/51939932 ☎ 0170/1683566 ☎ 0951/51939931
☎ basketball-sr@email.de

1. Lizenzverlängerung

Die Verlängerung der SR-Lizenzen mit Ausnahme der alten D-Lizenzen und der neuen Basisscheininhaber steht ebenfalls an.

Ich bitte die Einsatzhefte und die Ausweise möglichst gesammelt und mit einem Freiumschlag versehen bis

1.8.2005

an mich zu senden. Gleichzeitig bitte ich nachstehend um eine SR-Liste eures Vereins mit aktualisierten Adressen und Telefon-Nummern.

SR-Lizenzen, deren Lizenz nicht zur Verlängerung vorgelegt wurde oder die an keinem Weiterbildungsabend im kommenden Herbst teilnehmen oder beides versäumen, verlieren ihre Gültigkeit.

Schiedsrichter, deren Lizenz länger als ein Jahr und maximal fünf Jahre nicht verlängert wurde (Beurlaubung), können mit dem Besuch eines Weiterbildungsabends und der erfolgreichen Absolvierung eines Prüfungsspiels ihre Lizenz wiederbeleben.

Die Kosten in Höhe der Spielgebühr einschließlich der Anreise gemäß der oberfränkischen Abrechnungstabelle gehen zu Lasten des Vereins der SR.

2. SR-Liste der Vereine – wichtig!

Die offizielle Liste des Bezirks Oberfranken wird nach Abschluss der Verlängerungen und der Weiterbildungsveranstaltungen veröffentlicht.

Ich brauche dazu dringend eine Liste aller SR des Vereins mit Adresse und Telefonnummern, die mir bitte auch bis zum

1.8.2005

zugestellt werden. Ebenso ist die Übermittlung als Excel-Datei, Fax, Email möglich.

Diese Angaben werden dann im Saisonheft veröffentlicht und dienen als Grundlage in allen SR-Sachen – unabhängig von der erfolgten Verlängerung

3. Lehrgänge 2005

Leider musste der für Juli geplante Basislehrgang wegen zu geringer Beteiligung ausfallen.

Ich finde diesen Rückfall in frühere Trägheit sehr bedauerlich. Vielleicht kann ich aber wieder einen Ferienlehrgang Anfang Januar anbieten.

Trotzdem oder erst recht wünsche ich allen Basketballern eine erholsame Sommerpause.

Schiedsrichter-Einsatzleiter SW

Volker Keppner ☎ Obere Watt 17, 96149 Breitengüßbach,
☎ 09544/289132 ☎ 0176/23274019 ☎ 030/484987694 ☎ volker.keppner@bnv-bamberg.de

Bis zum 10.07.2005 (eine lange Saison) konnten wir alle SR-Einsätze im Bezirk abarbeiten!

An dieser Stelle möchte ich mich recht herzlich bei allen Schiedsrichtern für Ihren Einsatz in der abgelaufenen Saison bedanken.

Ich wünsche eine erholsame und verletzungsfreie Sommerpause und hoffe auf ein gesundes Wiedersehen in der Saison 2005 / 2006.

Anbei noch ein paar Zahlen aus der abgelaufenen Saison 2004/2005:

Vereine	gemeldete SR im Bezirk	davon D-SR	Soll SR-Einsätze	SR-Einsätze der Vereine	Prozentuale Verteilung der SR-E der Vereine	SR-Einsatzrückgaben (SR)
BAU	13	3	102	94	92,43%	53
BISH	2	2	16	24	153,39%	1
BREI	19	4	149	167	112,35%	3
BURG	11	6	86	79	91,80%	7
CO	21	9	164	148	90,09%	2
DJK	18	6	141	199	141,32%	13
EBS	12	10	94	70	74,57%	1
EFD	7	4	55	51	93,13%	3
EGG	11	3	86	80	92,97%	1
FCB	4	0	31	8	25,57%	0
FO	4	4	31	29	92,67%	2
GUND	3	0	23	22	93,74%	12
HIR	8	2	63	58	92,67%	11
JAHN	5	0	39	37	94,59%	4
KC	0	0		13		0
KEM	9	2	70	66	93,74%	21
LIF	4	0	31	29	92,67%	6
LITZ	12	2	94	86	91,61%	19
Nü	1	0	0	2		3
OHD	11	5	86	81	94,13%	0
OWAL	8	3	63	58	92,67%	0
PETT	3	2	23	33	140,61%	9
POST	6	1	47	44	93,74%	19
RATT	15	4	117	108	92,04%	1
STEG	8	2	63	60	95,87%	5
STRU	8	6	63	58	92,67%	2
TTL	17	3	133	156	117,30%	3
ZAPF	4	0	31	41	131,02%	2
Summe (Bew.)	243	0	1901	1901		



geforderte Anzahl von Spielen pro SR: 7,82 Spiele
 Schiedsrichter: 243
 Spiele: 1156
 Ausgefallene SR-Einsätze: 792 (z.B. durch
 Spielverlegungen)
 Solo-Einsätze: 413

Automatische Strafen

1. FC Bamberg

Bezug nehmend auf meinen Beitrag in Bayern-Basket 10/2002 spreche ich gegen den FC Bamberg in Rücksprache mit dem SR-Referenten eine Strafe von 525,- Euro wegen deutlicher Unterschreitung der Zahl der Pflichtspiele für SR aus.

Begründung:

Obwohl sich der FCB schon in den Vorjahren durch mangelnde SR-Einsatzbereitschaft hervortat - die Zahl der Einsätze lag deutlich unter dem der anderen Vereine und dem erforderlichen Limit, um den Spielbetrieb aufrecht zu erhalten. In der Saison 2004/2005 wurden nunmehr nur 25 % der erforderlichen Einsätze wahrgenommen, obwohl dem FCB bereits ein Sonderstatus (Freimeldung) gewährt wurde, der anderen Vereinen nicht zur Verfügung steht.

Durch die mangelnde Einsatzbereitschaft werden andere Vereine benachteiligt, die ihren SR-Verpflichtungen anstandslos nachkommen. Darüber hinaus werden diejenigen Vereine benachteiligt, die wegen zu wenig gemeldeter SR eine SR Abgabe entrichten. Da beim FC nur 1 SR der 4 gemeldeten tätig war, hat der FCB de facto zu wenige SR gemeldet, um seinen Einsatzverpflichtungen nachzukommen.

Schiedsrichter, die ihren Pflichtspielen nicht nachkommen können, verlieren die Gültigkeit ihrer Lizenz, bzw. haben die Möglichkeit einzelne SR beurlauben zu lassen. Beurlaubte SR setzen auf Antrag für eine Saison aus, zählen aber dabei nicht aktive SR im Sinne der SR-Abgabe!

Bezirksliga Damen

Meinhard Madinger ☎ Lönsstr. 17, 96317 Kronach, ☎ 09261/2173
 ☎ 09571/9553140 ☎ 09261/2173

Abschlusstabelle

1. BBC Coburg	16	30 : 2	1274 : 728
2. TS Kronach	16	28 : 4	1377 : 746
3. SC Kemmern 2	16	24 : 8	1210 : 682
4. TTL Bamberg 2	16	22 : 10	1020 : 853
5. DJK Bamberg 3	16	10 : 22	654 : 898
6. FC Baunach	16	10 : 22	575 : 920
7. ATSV Nordhalben	16	8 : 24	599 : 1027
8. DJK Eggolsheim	16	8 : 24	651 : 1028
9. 1. FC Pressig	16	4 : 28	531 : 1009

Kreisliga U14 männlich (A)

Meinhard Madinger ☎ Lönsstr. 17, 96317 Kronach, ☎ 09261/2173
 ☎ 09571/9553140 ☎ 09261/2173

Abschlusstabelle

1. SpVgg Stegaurach	10	18 : 2	868 : 568
2. SV Weidenberg	10	12 : 8	810 : 661
3. Bischberg Baskets	§ 10	12 : 8	705 : 555
4. TS Kronach	10	10 : 10	886 : 676
5. TV Weismain	10	6 : 14	620 : 773
6. TSV Ebermannstadt	10	2 : 18	363 : 1019

Südostdeutsche Meisterschaft Jugend U14

In der Altersklasse U14 sind erstmals die Titel der südostdeutschen Basketball-Meister ausgespielt worden. Bei den Jungen sicherte sich der TTL Bamberg in eigener Halle den Titel, die Mädchen der DJK Bamberg wurden in Chemnitz hinter Jahn München Zweite.

Meister U14 männlich: TTL Bamberg

Da der Zweitplatzierte aus Sachsen/Thüringen, der BV TU Chemnitz wegen Verletzungen einiger Spieler kurzfristig abgesagt hatte, kam es in der Georgendammhalle nur zu einem Dreierturnier zwischen TTL Bamberg, FC Bayern München und dem USC Leipzig. Wie von den Trainern Dieter Hofmann und Guido Burns erwartet war das erste Spiel gegen den FC Bayern München bereits das entscheidende um den Titel, da – wie sich herausstellte – der Meister aus Sachsen/Thüringen doch eine ganze Klasse schlechter als die bayerischen Vertreter war. Nach gutem Start der Gastgeber (18:8, 6. Min.) kamen die Münchner besser ins Spiel und gestalteten das erste Viertel nahezu ausgeglichen (20:18). Die Gastgeber traten auch in der Folge zeigt nicht als Team auf, verzettelten sich zu sehr in Einzelaktionen (insgesamt 18 Ballverluste), so dass der FC Bayern dank seines Topscorers Böstler (30) in Front zog. Nun rissen sich die Bamberger zusammen und gingen mit einem 13:0-Lauf erstmals zweistellig in Führung (Halbzeit 45:38). Auch wenn die Oberfranken oft mit den Schiedsrichtern haderten, behaupteten sie doch stets die Führung. Kritisch wurde es noch einmal, als die Münchner 50 Sekunden vor Schluss nach einem persönlichen und einem technischen Foul gegen Bamberg vier Freiwürfe und Ballbesitz zugesprochen bekamen. Die Bayern konnten daraus jedoch kein Kapital schlagen. So gewann der TTL mit 82:74 noch recht sicher.

Nach dem München deutlich gegen Leipzig gewonnen hatte (85:49), gingen die Bamberger als hoher Favorit in diese Begegnung, obwohl Felix Weninger wegen Krankheit ausfiel. Trotz einer nicht überragenden

Leistung seitens der TTLer, war das Spiel nach dem ersten Viertel bereits entschieden (38:14). Im letzten Spiel der Saison bekamen alle Spieler genügend Gelegenheit, ihr Können zu demonstrieren. Nach dem 115:44-Sieg freuten sich die Bamberger verdientermaßen über den ersten südostdeutschen Meistertitel der U14.

Auch wenn dieser Erfolg beim TTL Bamberg in der nächsten Altersklasse U16 nicht wiederholbar ist, da die Leistungsträger dieser Meister-Mannschaft wegen der besseren Trainingsbedingungen in der kommenden Saison beim TSV Breitengüßbach spielen werden, verdeutlicht diese Meisterschaft die gute Jugendarbeit beim TTL Bamberg.

TTL Bamberg: K. Eichelsdörfer (6/12), H. Hagen (0/17), C. Koch (-/4), M. Köppel (0/6), D. Leithner (26/24), J. May (-/1), D. McDuffie (25/25), M. Rockmann (2/12), F. Weninger (21/-), S. Walde (0/6), A. Zach (2/6), T. Zenkel (-/2)

Zweiter U14 weiblich: DJK Bamberg

Exakt 273 Tage nach dem ersten Saisonspiel beendete die U14-Basketball-Mädchen der DJK Don Bosco Bamberg ihre lange Saison. Mit einem Sieg und einer Niederlage gingen sie im sächsischen Chemnitz nach einer überaus erfolgreichen Spielzeit mit dem Titel des südostdeutschen Vizemeisters in die Sommerpause.

Durch die Anreise am Vortag waren die DJK-Mädels gut ausgeschlafen und hatten gegen die Chemnitzer Basketgirls am frühen Samstagmorgen keine Mühe. Die von ihren Trainerinnen Bärbel Jansen und Petra Schüpferling gut eingestellten DJKlerinnen ließen dem jungen Gastgeber-Team von Anfang an keine Chance (1. Viertel: 32:9). Dabei zeigte vor allem Eva Bühler ihre Korbjägerqualitäten. Über den 58:15-Halbzeitstand fuhren die Oberfranken einen klaren Sieg ein, der dank der überragenden Kathrin Gut auch noch dreistellig (108:38) ausfiel.

Nach einer kurzen Pause war man gegen den von der bayerischen Meisterschaft bereits bekannten und favorisierten Team vom TS Jahn München gleich wieder gefordert. Die ausgeruhten Jahnlerinnen überraschten die DJKlerinnen mit einer Pressdeckung und kamen so immer wieder zu leichten Körben. So war schon nach dem ersten Viertel bereits eine Vorentscheidung zugunsten der Oberbayern gefallen (7:27). Und auch die lange Saison, in der die Leistungsträgerinnen neben den U14-Spielen auch im U16-Wettbewerb und bei vielen Auswahllehrgängen aktiv waren, wirkte sich nun aus. Die Center Nadine Ehmund Lisa Stöbel punkteten nach ihren Verletzungspausen nicht wie gewohnt punkten und als auch Spielmacherin Kathrin Gut angeschlagen nur noch zu Kurzeinsätzen kam, war die Luft gegen die auch klar besseren Jahn-Mädels raus. München fuhr letztlich einen 94:45-Sieg ein und holte sich schließlich mit dem 106:48-Erfolg gegen Chemnitz den erstmals ausgespielten Titel des südostdeutschen Meisters. Aber auch der zweite Platz ist für die DJKBamberg ein großer Erfolg, der für die kommende Saison hoffen lässt.

DJK Bamberg: K. Gut (37 Punkte/3 Dreier gegen Chemnitz, 12/2 gegen München), Lohneiß (20, 16), Bühler (22, 5), Stöbel (9, 6), Ehm (10, 0), Fischer (6, 4), A. Gut (0, 2), Krebs (2, -), Anzenhofer (2, 0), Eichelsdörfer (0,0).



Daniel Leithner (rechts) vom TTL Bamberg zieht am Münchner Florian Böstler vorbei zum Korb.
 Foto: sportpress

Deutscher Vizemeister U20 männlich: TSV Breitengüßbach

Knapper als die U 20 des TSV Tröster Breitengüßbach kann man ein Finale um die deutsche Meisterschaft nicht verlieren. Mit 65:66 unterlagen die Schützlinge der beiden Trainer Wolfgang Heyder und Ulf Schabacker gegen die BG Ludwigsburg äußerst unglücklich und verpassten es damit, den Titel des Deutschen U 20-Meisters zum 2. Mal nach 2002 nach Breitengüßbach zu holen.

Dabei hatte die Mannschaft die Ludwigsburger eine Woche zuvor bei den Süddeutschen Meisterschaften noch mehr als deutlich mit 81:56 bezwungen. Überhaupt mussten die Güßbacher Youngster in eigener Halle die Konkurrenz aus Süddeutschland nicht fürchten. Im ersten Spiel gegen das Basketball-Internat Dürkheim/Speyer hatten die Hausherren keine Mühe, sich nach ausgeglichener Anfangsphase deutlich abzusetzen und einen völlig ungefährdeten 98:71-Sieg einzufahren. Betz (29) und Bondar (16) waren die besten Werfer bei den Güßbachern. Tags darauf gegen die BIG Gotha genügte den Güßbachern ein Auftritt mit angezogener Handbremse. Die Thüringer waren einfach in allen Belangen zu schwach, um den TSV Tröster ernsthaft zu fordern (92:62). Somit kam es im letzten Spiel gegen die BG Ludwigsburg zu einem echten Endspiel. Obwohl einige Leistungsträger des TSV nicht in den Bereich ihrer Bestform kamen, dominierte man die Partie ab Mitte der 2. Halbzeit deutlich. Ein überragender Sebastian Betz (34) und ein sehr gut aufgelegter Tobias Brütting (19) waren die Siegggaranten des TSV.

Somit fuhr die Mannschaft mit großem Selbstvertrauen eine Woche später nach Berlin. Im Halbfinale traf man auf die BG Göttingen. Dabei zeigten die Oberfranken eigentlich von Anfang an eine souveräne Leistung und gingen schnell mit 16:6 in Führung. Erst nachdem die Trainer einige Auswechslungen vornahmen, kamen die Niedersachsen besser ins Spiel. Vor allem den besten Spieler der Göttinger, Jorge Schmidt (46) konnten die Güßbacher nie so ganz aus dem Spiel nehmen. Dennoch konnte man im richtigen Moment immer wieder eine Schippe drauf legen, so dass man immer in Führung blieb. Zwar kamen die Göttinger sieben Minuten vor dem Ende nochmals bis auf fünf Zähler an die Güßbacher ran, doch das bessere Ende hatten die Heyder-Schützlinge mit 90:81 für sich. Dabei konnte sich



Alexej Bondar auf dem Weg zum Korb

das Trainergespann vor allem auf die Qualitäten seiner Zweitligaspieler verlassen: Sebastian Betz (30), Max Weber (22) und Alexej Bondar (20) erzielten zusammen 80 Prozent der TSV-Punkte. Hinzu kam ein kämpferisch voll überzeugender Manuel Bischof, während die Spieler von der Bank wenig Impulse bringen konnten.

Überraschend bezwang die BG Ludwigsburg im 2. Halbfinale den Gastgeber TuS Lichterfelde, so dass es im Endspiel zu einer Neuauflage des süddeutschen Finales kam. Trotz des hohen Erfolges eine Woche zuvor hatten die Güßbacher ihren Gegner eigentlich nicht unterschätzt, denn die Schwaben stellten ein kompaktes Team, dessen Zonenverteidigung ganz schwer zu knacken war. Und so kam es dann auch für den TSV. Die tags zuvor noch treffsicheren Weber und Bondar hatten an diesem Tag wenig Erfolg von außen und so fehlten dem TSV die wichtigen Punkte von der Dreierlinie. Ludwigsburg zog nach ausgeglichenem ersten Viertel Punkt um Punkt davon und Mitte des 3. Viertels schienen die Felle des TSV davon zu schwimmen, als die

Schwaben sich bis auf 36:51 absetzen konnten. Doch nun erwachte der Kampfgeist der Güßbacher Youngster. In einer hitzigen Atmosphäre kämpften sich die Spieler um Basti Betz (27) unter dem Jubel ihrer zahlreichen Fans (gemeinsam mit den Zuschauern der U 16 stellten die Güßbacher um die 80 Zuschauer) Punkt um Punkt wieder an die Ludwigsburger heran. In den letzten drei Minuten traf man plötzlich auch wieder von außen: Bischof, Betz und Bondar brachten ihre Mannschaft mit drei Dreiern heran, dreißig Sekunden vor dem Ende ging man nach einem Dreier von Manuel Bischof gar mit 65:64 in Führung – die erste Führung nach der 10. Minute, doch es sollte nicht reichen. Der überragende Ludwigsburger Aufbauspieler Karamatskos konnte auf dem Zug zum Korb von keinem TSV-Akteur gestoppt werden und erzielte sieben Sekunden vor dem Ende den 65:66-Siegtreffer. Der letzte Angriff des TSV prallte in der Ludwigsburger Verteidigung ab – aus und vorbei, Sieg und Deutsche Meisterschaft gingen an die Schwaben.

Zunächst flossen bei der Siegerehrung durch den DBB zahlreiche Tränen bei den Spielern des TSV. So nahe dran am großen Traum und letzten Endes eigentlich mit leeren Händen da stehen, dies war bitter für die Jungs, die nach einer elfmonatigen Saison die Krönung verdient gehabt hätten. Rückblickend muss man jedoch sagen, dass die Güßbacher U 20 eine herausragende Saison gespielt hat; alle Spieler engagierten sich mit allen ihren Möglichkeiten für den TSV Breitengüßbach, der sich hiermit bei allen Jugendlichen für die gezeigten Leistungen bedankt und allen – unabhängig davon ob sie weiter in Breitengüßbach spielen – viel Glück für die Zukunft wünscht. Für Alexej Bondar, Benni Weber und Co heißt es im nächsten Jahr nochmals auf ein Neues in der U 20 – vielleicht können sich die Jungs ja dann ihren Traum von der Deutschen Meisterschaft doch noch erfüllen.

TSV Tröster Breitengüßbach: Daniel Aas (0 Punkte gegen Göttingen/2 gegen Ludwigsburg), Sebastian Betz (30/27), Daniel Biederstedt (2/0), Manuel Bischof (10/7), Alexej Bondar (20/10), Tobias Brütting (6/6), Phillip Först, Tobias Fuchs (0/4), Tobias Hosper, Nils Pelikan, Matthias Vilkowitsch, Benedikt Weber (0/2) und Max Weber (22/7).



Hinten v.l. Trainer Ulf Schabacker, Alexej Bondar, Max Weber, Tobias Fuchs, Sebastian Betz, Benedikt Weber, Tobias Brütting
Vorne v.l. Phillip Först, Tobias Hosper, Nils Pelikan, Manuel Bischof, Matthias Vilkowitsch, Daniel Aas, Trainer Wolfgang Heyder